19. Thüringen-Tag in Gotha 4. Mai

Alle 2 Jahre veranstaltet Thüringen den Thüringen-Tag als Großveranstaltung in einem anderen Ort des Freistaates. 2023 fand er in Schmalkalden statt, dieses Jahr in Gotha, und 2027 soll er in Nordhausen starten. Überall in der Stadt sind dann Buden und Aussteller der verschiedensten Art und Bühnen mit unterschiedlichen Programmen, die die Vielfalt erlebbar machen und Massen von Menschen anziehen.

In Gotha wurden 250.000 Besucher über die 3 Tage hinweg gezählt. Blankenberg war durch Königin Charlene vom Heimat– und Kulturverein Blankenberg vertreten.



In der Orangerie empfing der Ministerpräsident Mario Voigt die speziell eingeladenen Hoheiten. Warum Alexa immer noch behauptet, der Ministerpräsident von Thüringen sei Bodo Ramelow, konnte er auch nicht beantworten.





Man hatte alles aufgeboten an Sicherheitsmaßnahmen, was man sich vorstellen kann. Immerhin sollte als Höhepunkt ein Umzug mit 3.000 Teilnehmern durch Gotha ziehen. Sämtliche Zufahrtsstraßen waren in dieser Zeit mit Müllwaren

und anderen schweren Fahrzeugen blockiert. 55.000 Zuschauer standen entlang der Straße. Alleine 50 Hoheiten waren geladen, aber insgesamt über 100 Gruppen. 12 Spielmannszüge waren aufgeboten, Tanzgruppen, Artisten, Vereine, Trachtengruppen - eben ein bunter Querschnitt durch das Land.







Auch gruselige Geister und Dämonen liefen mit Pech– und Schwefelrauch im Umzug mit.



Auch ansonsten „steppte der Bär“ in Gotha.



Verschiedene „Meilen“ waren eingerichtet zu „Wein und Genuss“, „Politik und Europa“, „Familien“, überall Stände mit Essen und Trinken…



In der Stadt wimmelte es nur so vor Menschen, aber auch oben in Schlosshof bei der Akrobatikshow der Geschwister Weisheit war es rammelvoll. Das Wetter spielte auch mit. Am Samstag zog eine starke Gewitterfront durch, am Sonntag zum Umzug war es dann zwar kalt, aber wieder trocken. Die Sonne kam auch immer mal durch.



